

Dieter Fricke

- 1943 in Borken Bez. Kassel
- 1944 an Hirnhautentzündung erkrankt
- 1951–1959 Gehörlosenschule in Homberg/Efze
- 1959–1960 Gehörlosenschule in Friedberg/Hessen
- 1969–1963 Ausbildung zum Techn. Zeichner
in Frankfurt am Main
- 1970–1998 Konstrukteur der HOECHST AG
- seit 1968 verheiratet mit Margit Fricke geb. Schneider

Künstlerische Tätigkeiten:

- 1966 Beginn der künstlerischen Arbeit
(Autodidakt)
Hauptthema der Arbeiten:
Landschaftsbilder, Portraits und Stilleben
- 1966–1969 Studium an der Volkshochschule
in Wiesbaden.
- 1966–1972 Studium der Malerei an der Famous Artists
School International (Fernstudium)
- 1978–1983 Unterbrechung der künstlerischen Arbeiten
- 1984 Beginn der expressionistischen Arbeiten mit
Motiven aus der Welt der Gehörlosen.
- 1991 Beginn der abstrakten Malerei in Anlehnung
an den Bewegungsfluss der Hände eines
Menschen beim Gebärden von Wörtern,
Sätzen und Texten.
Außer Gemälden entstanden seit 1984 noch
zahlreichen Skulpturen
- 1993 intensive Auseinandersetzung
mit der Fotokunst
- 1994 Beginn der Keramikarbeiten
- 1995 Beginn der Video-Arbeiten
- 1998 Beginn der Arbeiten in Monotype-Technik
im Gutenberg-Druckladen in Mainz
- 2001 Beginn der Arbeiten mit Radierungen
bei Klaus Werner in Wiesbaden
Beginn mit der Bildhauerei

Mehrere Ausstellungen im In- und Ausland.

Telefon: 0 61 74/61 494

Fax: 0 61 45/53 974

E-Mail: fricke.art@t-online

Homepage: www.fricke-art.de

Parken Sie bitte in unserer Besuchergarage B
Einfahrt Nehringstraße

GALERIE IM KREISHAUS



„Kunst ist eine Sprache
und eine Sprache ist da
um verstanden zu werden.“

H. Sedlmayr

Dieter Fricke

PROGRAMM

Begrüßung

Landrat Jürgen Banzer

Einführung

Margarete Marx-Stodal

Leiterin d. Haupt- und Realschulzweiges

an der Friedrich-Ebert-Schule

in 65824 Schwalbach

Musikalische Umrahmung

^ ???????????

Dieter Fricke

Geboren 1943

Lebt in Flörsheim am Main-Wicker

„Meine aktuellen Gemälde nenne ich „Gebärdensprach-Abstraktionen“. Die dazugehörigen Zitate sind für mich sind für mich Hilfsmittel, meine eigenen Gedanken zum Sinn des Lebens, zum Verständnis von Beziehungen der Menschen untereinander oder von Sachverhalten auszudrücken. Mit dunklen Farben male ich alles, was mit Trauer, Schmerz und Angst zu tun hat, mit unauffälligen Farben stelle ich alltägliches Geschehen dar. Helle, klare Farben stehen für Freude, Klarheit, Lebenskraft und Schwarz auf Weiß bedeutet Wahrheit.“

Zur Eröffnung der Ausstellung

„Kunstsprache“

Bilder und Objekte
von Dieter Fricke

laden wir Sie ein für

Mittwoch, 4. Juni 2003, 20.00 Uhr

Galerie im Kreishaus

Landratsamt

Ludwig-Erhard-Anlage 1-4

Eingang 2, 1. Stock (Kreisarchiv)

61352 Bad Homburg v.d. Höhe

Wir würden uns freuen,
Sie begrüßen zu können.

Jürgen Banzer

Landrat

Die Ausstellung ist bis zum 26. Juni 2003
montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr geöffnet

Wir bitten um Antwort mit beiliegender Karte
bis zum 30. Mai 2003